

Da Lößtaus Einwohnerzahl zu Anfang der 70. Jahre bedeutend stieg und im Jahre 1875 die Zahl 6248¹⁾ erreicht hatte, wurde Lößtau seit dem 5. September 1875 vom 1. Landdiakonate der Dresdner Kreuzkirche pastoriert, und hier erstmalig Gottesdienst abgehalten. Im Jahre 1878 wurde der Betsaal erbaut und darin am 30. März 1879 der erste Gottesdienst abgehalten. Obwohl der nördlich des Dorfbaches gelegene Teil des Ortes zur Briesnitzer Parochie gehörte und das sogenannte Stadtgut Lößtau²⁾ noch heute zur Friedrichstädter Parochie gehört, besorgten die in Lößtau wirkenden Geistlichen in nicht genug anzuerkennender Weise die Seelsorge an diesen von der Briesnitzer Kirche vollständig unbeachtet gebliebenen Einwohnern Lößtaus. (Als Geistliche amtirten hier

1. Gottesdienst in Lößtau.

Egbert Paul Goehler, von 1878 bis 1883 Diakonus hier,³⁾

Franz Leopold Köhler, von 1875 bis 1878 Diakonus hier,⁴⁾

Martin Johannes Walthers,⁵⁾ von 1883 bis 1891 Diakonus, vom 6. Oktober 1891 ab Pastor hier,

Paul Fiebig,⁶⁾ vom 20. März 1892 ab Diakonus hier.)

Ortsgeistliche.

Im Jahre 1882 wurde das an der Wernerstraße gelegene Pfarrhaus errichtet. Ehe Lößtau eigene Parochie wurde, errichtete die Dresdner Annenfirchengemeinde den mehr als 20 Acker großen „Skt. Annenfriedhof.“ Gegen die Anlage dieses für die weitere Entwicklung Lößtaus so nachteiligen Gottesackers protestierte der Lößtauer Gemeinderat einstimmig in einem Schreiben an die Kircheninspektion vom 16. Januar 1872. Der Stadtgutsbesitzer Bramsch reichte sogar eine vom gesamten Gemeinderate und anderen Lößtauer Einwohnern unterzeichnete Beschwerde an das Ministerium ein, doch wurde dieselbe abschläglich beschieden und dies dem Gemeinderate am 28. April 1873 bekannt gemacht.⁷⁾

1) Vergleiche Seite 25.

2) H. A. Locat 5654, Geheime Kanzleyakta. „Gerechtfame des Freiguts zu Lößta“ und R. A. B. XV. 153, vol II. Akta „Die Anlegung eines neuen Friedhofes in Friedrichstadt betr.“, pag. 285.

3) z. Z. Pfarrer in Gämmerwalde bei Sayda.

4) z. Z. Pfarrer zu Skt. Jobobi in Dresden.

5) Geboren den 23. Oktober 1855 in Dresden.

6) Geboren den 22. September 1866 zu Friedrichswalde bei Pirna.

7) Gem. A., Gemeinderatsprotokolle aus den Jahren 1872 und 1873.